

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 13.06.2022

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Stephan
Martini (ASK)
Telefon:

Antrag
Drucksache Nr.

00490/2022

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Ursula van Diemen (Meyerhof)

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt, der Schweriner Musikerin und Schauspielerin Ursula van Diemen (Meyerhof) ein angemessenes Gedenken zu setzen.

Der Oberbürgermeister wird der Stadtvertretung dazu, nach Beratungen mit den Fachausschüssen und anderen Interessengruppen Vorschläge unterbreiten, in welcher Form (Straßenbenennung, Gedenktafel am Geburtshaus, Nachwuchspreis o.ä.) an die nahezu vergessene Schweriner Künstlerin erinnert werden kann.

Begründung

Sachverhalt / Problem

Ursula Meyerhof – van Diemen, wurde als 3. Kind am 22.11.1897 in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern, als Nachzüglerin geboren, nach ihrer Schwester Beatrice 1989 und ihrem Bruder Wilhelm Carl Robert Werner 1891, von Olga van Diemen 37 & Friedrich Johann Alexander Stuerzel 38.

Ihr Vater betrieb dort eine Bierbrauerei Hofmann & Stuerzel im Schloßgarten am Schweriner See.

1918 debütierte Ursula mit 21 als Sängerin mit einem Konzert im Staatstheater am Schweriner Schloß

Nach dem frühen Tod ihrer Eltern 1912/13 zog sie mit 15 nach Berlin und studierte dort Gesang bei Selma Niklas-Kempner, Lola Beeth & Louis Bachner. Sie sang 1920 auf dem Hauskonzert des jüdischen Kaufmanns Justus Wilhelm Meyerhof, wo er sofort um ihre Hand anhielt. Sie 1921 heiratete ihn mit 23 und alsbald hatten sie zwei Töchter, Evamaria 1922 &

Irene 1924. 1927 wurde ihre Ehe nach nur 6 Jahren geschieden.

Danach ging ihre Karriere erst richtig los. 1928 nahm Ursula als Sopranistin eine LP auf u.a. mit „Laudate Dominum“, von Mozart, „Ave Maria“ aus „Lorelei“, von Felix Mendelssohn-Bartholdy, begleitet vom Chor des Philharmonischen Orchesters Berlin, dirigiert von Prof. Siegfried Ochs. *„This ist beyond sublime. The wonder of Mozart's „Laudate“ with an angelic voice is almost too beautiful. I am sure that Mozart would love Ursula van Diemen's voice“* verfasst von einem Englischen Fan.

1929 sang sie in der Hauptrolle „Die schöne Helena“, Operette von Jacques Offenbach unter der Regie von Max Reinhardt am Großen Schauspielhaus in Berlin.

Ursula spielte als Filmschauspielerin in diversen Filmen „Der Andere“ 1930, „Ich bei Tag und du bei Nacht“ 1932, „Der Polizeibericht meldet – Die Frau im schwarzen Schleier“, 1933, „Ein seltsamer Gast“ 1938.

Unter diesem Link kommen Sie zu Soprano Ursula Van Diemen ~ Laudate Dominum (1928)
<https://youtu.be/5MDieml5HrA>

Ursula van Diemen war ca. 1930 – 33 mit dem jüdischen Filmregisseur, Fritz Lang (1890 – 1976) befreundet, der überstürzt 1933 mit ihr nach USA emigrieren wollte, jedoch konnte sie ihre beiden Töchter, die gerade in der Schule saßen, nicht Hals über Kopf verlassen ...

Ab 1933 war sie offiziell vom Berufsverbot betroffen, da sie durch ihre Ehe als „jüdisch versippt galt“ und sie ihre LPs zertrat, da sie sich gegen Hitlers Vereinnahmung und Vermarktung verweigerte.

Ihr geschiedener Mann, Justus Wilhelm Meyerhof, wurde am 9.11.1938 in der Kristallnacht ins KZ Oranienburg (Sachsenhausen) verschleppt. Am 24.12.1938 konnte er sich „freikaufen“, indem er der Enteignung seines Vermögens, Textilunternehmen „Justus Meyerhof OHG i.L. Samt- & Seidenwaren“ in Berlin Mitte am Alexanderplatz, sowie eine beachtliche Münzsammlung, zustimmen mußte, „Judensteuer“ & „Reichsfluchtsteuer“ zahlen, um dann das Land zu verlassen. Er emigrierte im Januar 1939 nach London zu Verwandten und durfte als Schutz für seine Töchter keinen Kontakt mehr zu ihnen pflegen.

Um ihre Töchter alleinerziehend vor dem KZ zu retten, tauchte Ursula van Diemen 1936-38 mit ihnen unter, sie wohnten zunächst bei der renommierten Architektin Marlene Poelzig in Berlin, Tannenbergallee 28. 1942 – 46 flohen sie dann auf die Künstlerkolonie Höri am Bodensee, und lebten dort im Kattenhorner Schloß.

Dort trafen sie auch auf andere Freunde, Künstler & Kulturemigranten: Otto Dix, Walter Kaesbach, Hans Kindermann, Ferdinand Macketanz, Rudolf Stuckert, ...

1946 nach der Heirat von Evamaria & Paul Schneider-Esleben, die sich auf der Höri kennenlernten, tauchte Ursula van Diemen erst wieder beruflich auf und zog nach Stuttgart als Gesangslehrerin. Ursula starb am 1.7.1988 bei Stuttgart, Baden-Württemberg, im Alter von 91 Jahren.

Ihre viel zu kurze, aber frühe gesangliche Karriere von 1918 – 1933 mit ihrer großartigen Stimme, wurde leider jäh unterbrochen und vorzeitig beendet durch das Naziregime aufgrund „jüdischer Versippung“

2. Notwendigkeit

Erinnerung und Gedenken an eine nahezu vergessene Schweriner Künstlerin.

3. Alternativen

Ursula van Diemen, als Tochter unserer Stadt bleibt weiterhin nahezu vergessen.

4. Auswirkungen

Lebensverhältnisse von Familien:

Die regionale, lokale Geschichte wird für Schwerinerinnen und Schweriner greifbarer.

Wirtschafts- / Arbeitsmarkt:

Kultur und Gedenken sind stets ein „weicher Standortfaktor“. Die Attraktivität der Landeshauptstadt Schwerin kann durch ein angemessenes Gedenken gesteigert werden.

Klima / Umwelt: keine negativen Auswirkungen.

Gesundheit:

5. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

X nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe:

ja

nein, der Beschlussgegenstand ist allerdings aus folgenden Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse:

Zur Erfüllung der freiwilligen Aufgabe wird folgende Deckung herangezogen:

Je nach Vorschlag zu Gedenken werden entsprechende Geldmittel privatwirtschaftlich eingeworben.

Mit Nachkommen von Ursula van Diemen wird bei positiven Beschluss an Finanzierungen, je nach Art des Gedenken gearbeitet.

b) Sind über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen erforderlich?

ja, die Deckung erfolgt aus:

nein.

c) Bei investiven Maßnahmen:

Ist die Maßnahme im Haushalt veranschlagt?

ja, *Maßnahmenbezeichnung (Maßnahmenummer)*

nein, der Nachweis der Veranschlagungsreife und eine Wirtschaftlichkeitsdarstellung liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei.

d) Drittmitteldarstellung:

Fördermittel in Höhe von Euro sind beantragt/ bewilligt. Die Beantragung folgender Drittmittel ist beabsichtigt:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Konsolidierung des aktuellen Haushaltes:

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Konsolidierung künftiger Haushalte:

Anlagen:

keine

gez. Stephan Martini
Mitglied der Stadtvertretung